



(Un-)Genutzte Potentiale Internationaler ProfessorInnen.

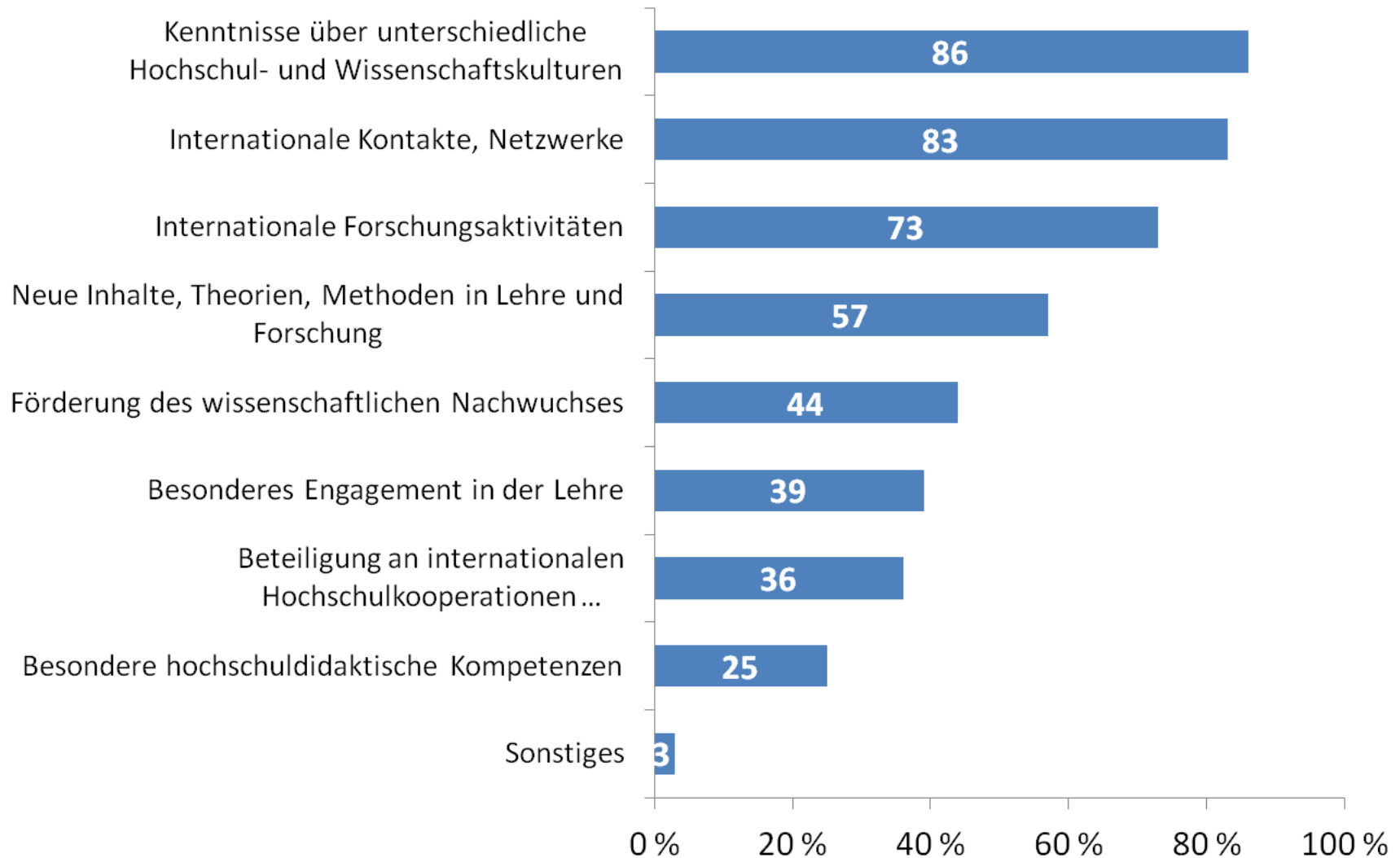
Doreen Weichert

Humboldt-Universität zu Berlin, 17.02.2014

*„Ich weiß doch nicht, ob ich das alles
AUFGRUND oder womöglich TROTZ meiner
Herkunft einbringe.“*

*„... schwierig, nicht alles ist ‚absolut‘ zu
setzen, aber in der Tat merke ich, dass ich
Themen etwas anders definiere und angehe.
Ich beanspruche dabei nicht eine besondere
Qualität oder Originalität, aber in der Tat ist
etwas ‚anders‘. Bei den Kontakten und
Kooperationen ist es bei mir eindeutig, ich
habe ein sehr breites Netz an internationalen
Kontakten, weit über [Herkunftsland]
hinaus.“*

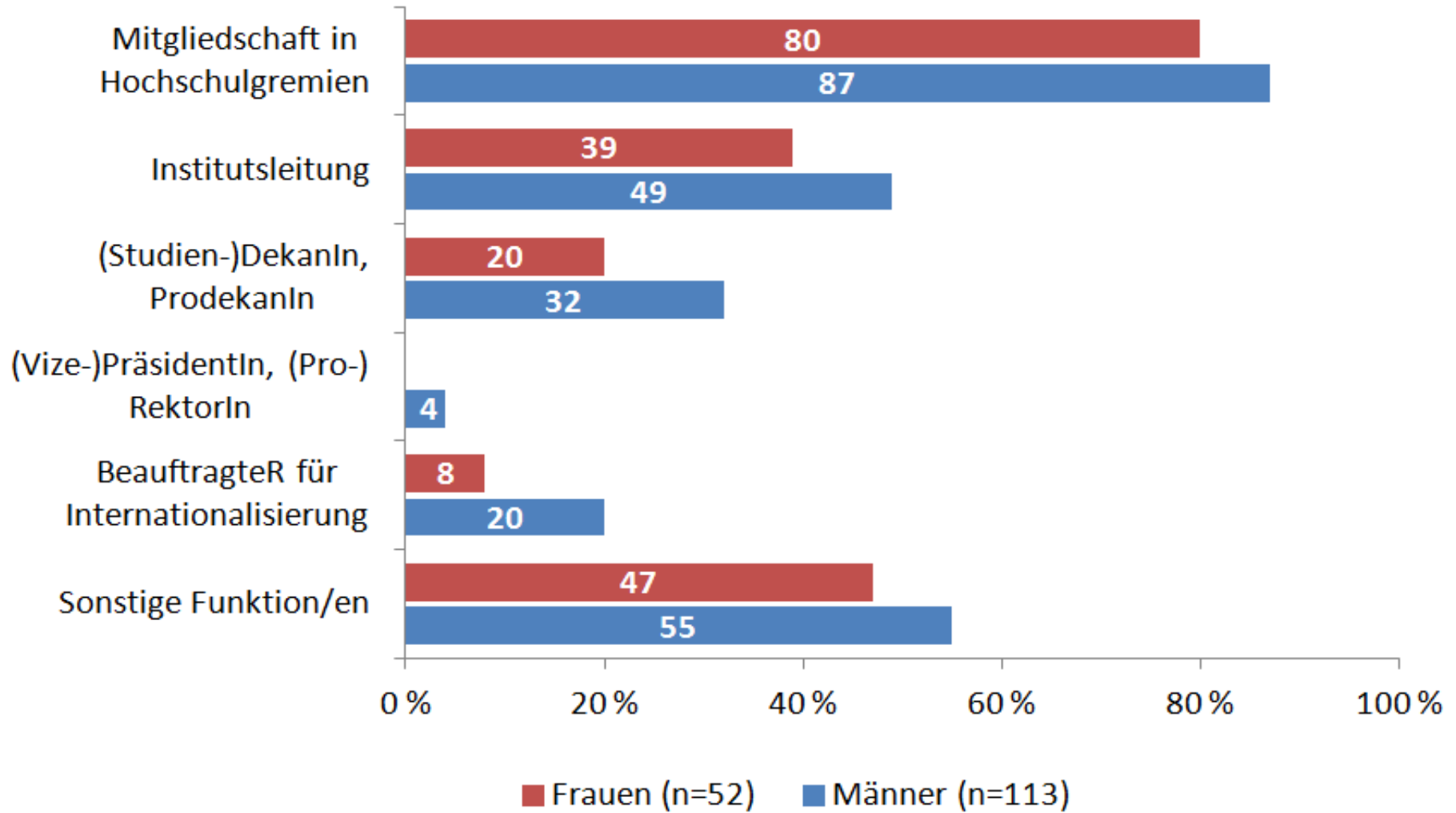
Potentiale aufgrund internationaler Herkunft



Frage D53: Was bringen Sie aufgrund Ihrer (inter-)nationalen Herkunft in Ihre Hochschule ein?
(Mehrfachnennungen)

(n=163)

Funktionen an der Hochschule nach Geschlecht

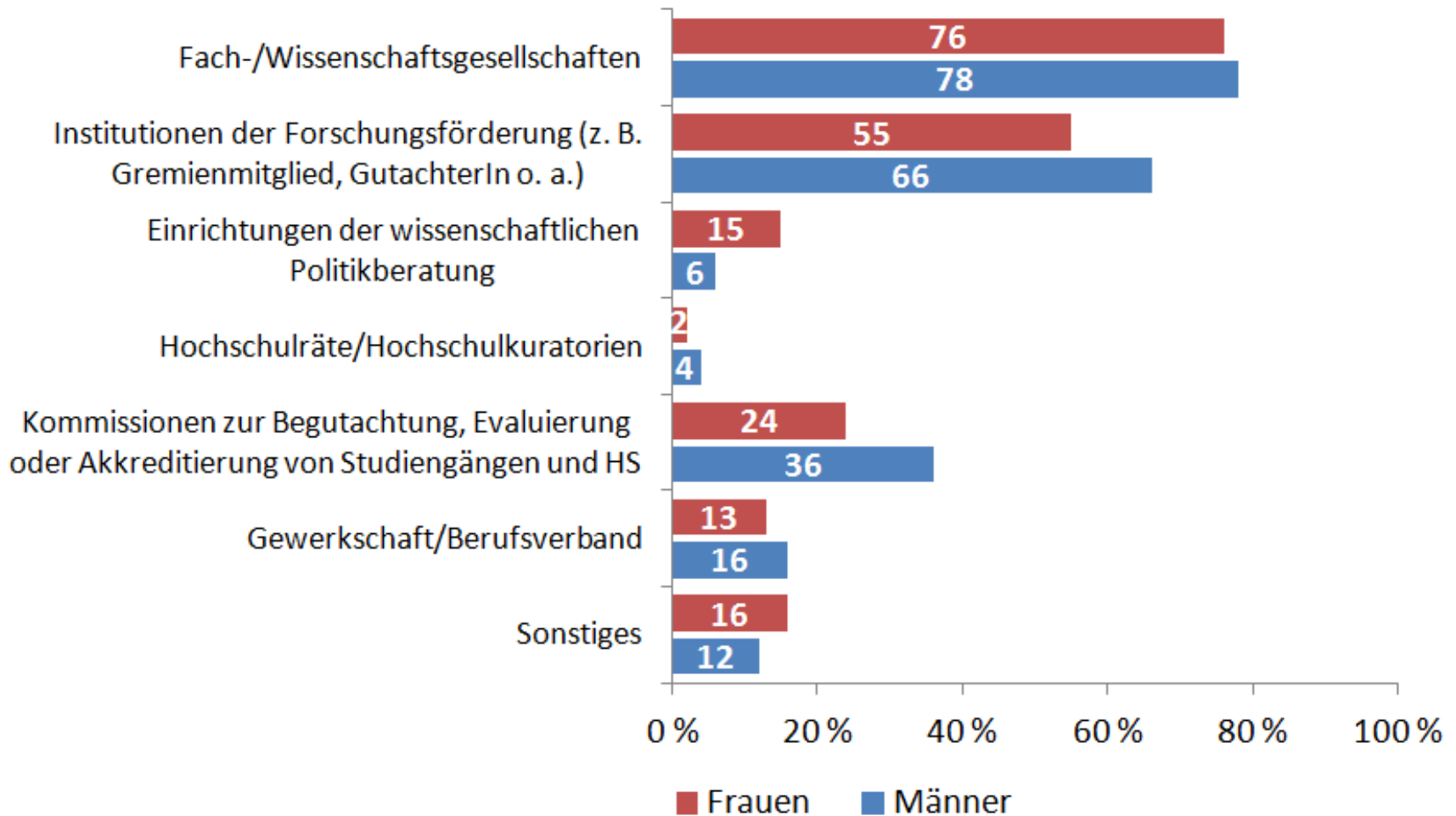


Frage A6: Geschlecht

Frage B25: Üben Sie derzeit oder haben Sie früher eine oder mehrere der folgenden Funktionen ausgeübt?

(n=165)

Aktivitäten in verschiedenen Gesellschaften und Institutionen nach Geschlecht



Frage A6: Geschlecht

Frage B26: Sind Sie aktiv in...? (Mehrfachnennungen sind möglich.)

(n=164)

Internationale Aktivitäten in Lehre und Forschung im Vergleich (in %)

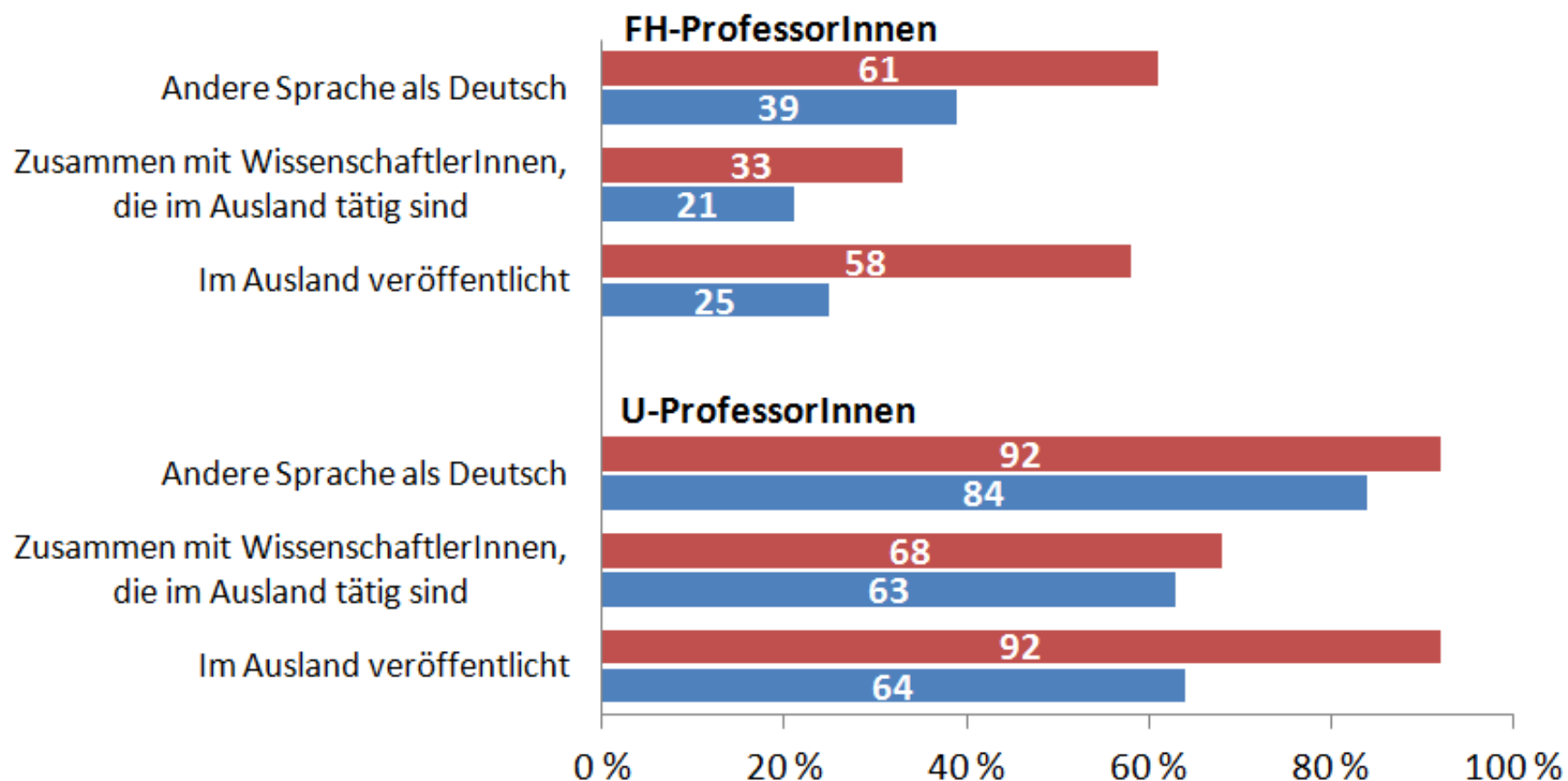
	MOBIL (2012/13)		CAP (2007/08)		LESSI (2011/12)	
	U	FH	U	FH	U	FH
Internationale Forschungsaktivitäten	83	49	73	34	56	21
Internationale Kontakte, Netzwerke	84	81	75	26	k.A.	k.A.
Neue Inhalte, Theorien, Methoden in Lehre & Forschung	56	51	71	41	44	36
Beteiligung an internationalen Hochschulkooperationen	33	43	k.A.	k.A.	11	17

Quelle: Jacob/Teichler 2011: 154f. und Schomburg/Flöther/Wolf 2012: 59, 61

Publikationsaktivitäten in den letzten drei Jahren

- am häufigsten in anderer Sprache als Deutsch (89 %) und außerhalb Deutschlands (88 %)
- Publikationen mit deutschen KollegInnen (68 %) und mit ausländischen KollegInnen (63 %)
- Internationale ProfessorInnen mit doppelter o. ausländischer Staatsangehörigkeit publizieren häufiger in anderer Sprache als Deutsch, zusammen mit ausl. KollegInnen, außerhalb Deutschlands

Internationale Publikationen im Vergleich



Quelle: Schomburg/Flöther/Wolf 2012: 66

MOBIL Frage A2: Hochschulart

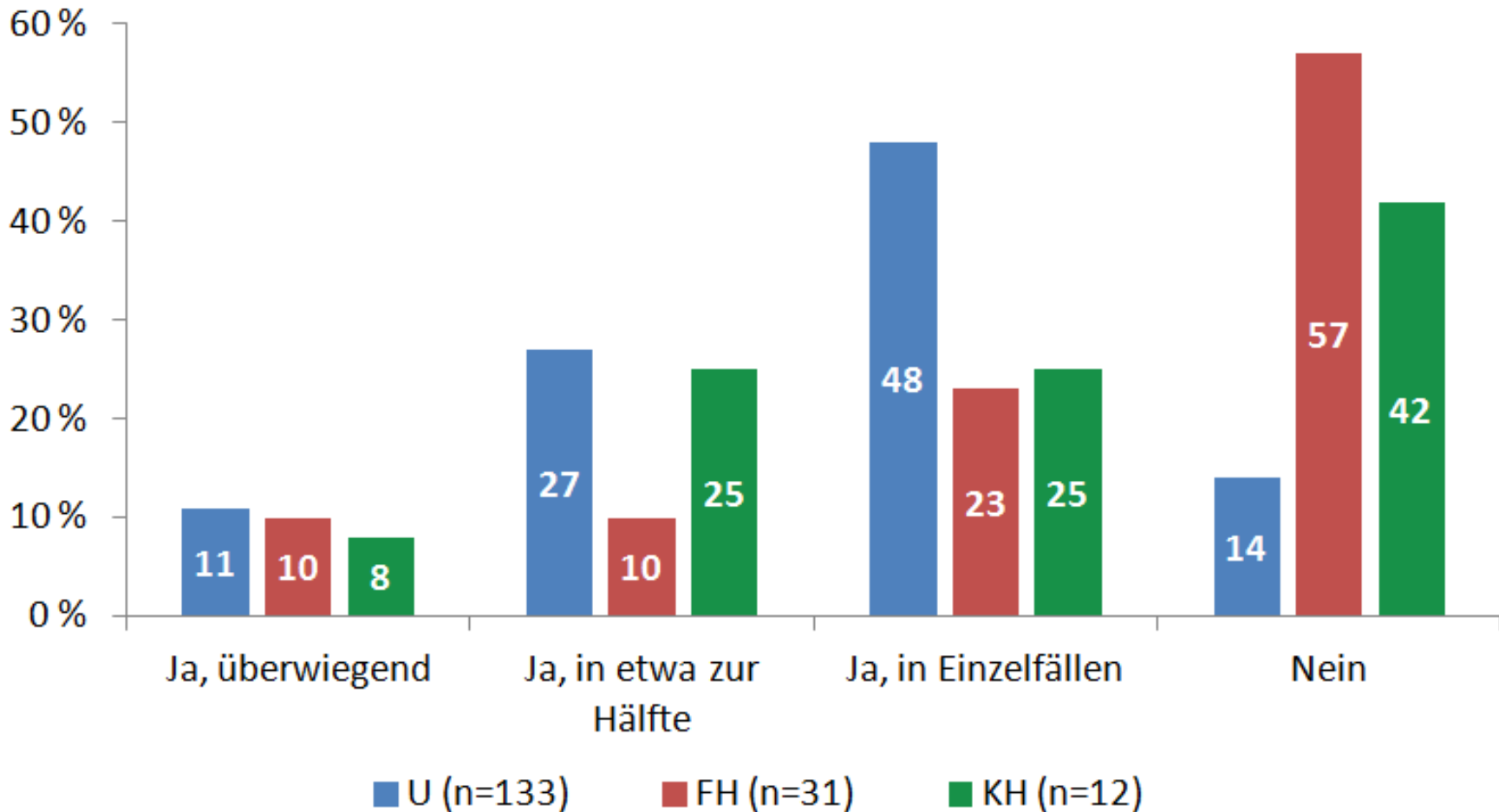
MOBIL Frage B23: In welcher Form haben Sie in den letzten Jahren veröffentlicht?

(Mehrfachnennungen sind möglich.)

LESSI Frage E3: Haben Sie in den letzten drei Jahren folgende Publikationen veröffentlicht?

MOBIL (n=177)

MitarbeiterInnen mit internationaler Herkunft



Frage B22: Sind unter diesen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Personen mit internationaler Herkunft? (n=167)

Betreuung von Abschlussarbeiten internationaler Studierender/ Promovierender

Antworten	%	Anzahl
Nein	5	9
Ja, wenige	49	91
Ja, viele	45	84
Weiß nicht	1	2
Gesamt	100	186

Frage D48: Betreuen Sie Abschlussarbeiten von Studierenden/Promovierenden mit internationaler Herkunft? Oder haben Sie Abschlussarbeiten von Studierenden/Promovierenden mit internationaler Herkunft betreut?

Fazit

Internationale ProfessorInnen als Vorreiter der Internationalisierung an deutschen Hochschulen:

- Internationale Forschungs-/Hochschulerfahrungen
- Internationale Netzwerke/Kooperationen
- Neue Lehr- und Forschungsinhalte
- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses
- Internationale Publikationsaktivitäten

Nutzen die deutschen Hochschulen diese Potentiale?

Podiumsdiskussion mit

- Gernot Schmitz/HRK
- Prof. Dr. Theda Borde/Alice-Salomon-Hochschule Berlin
- Prof. Dr. Peter A. Frensch/Humboldt-Universität zu Berlin
- Dr. Ute Lanzendorf/Goethe-Universität Frankfurt/M.
- Dr. Birgit Klüsener/DAAD
- Dr. Ulrike Albrecht/Alexander von Humboldt-Stiftung